

Flaischlen, Cäsar: Sobald ein anderer was gemacht (1892)

1 Sobald ein anderer was gemacht,
2 ist's gut und schön und klug bedacht,
3 man nimmt's, wie's ist, und freut sich dran:
4 wieder einer, der was kann!

5 Doch wenn du selber damit kämest,
6 begänn ein Wackeln mit den Zöpfen,
7 ein Schütteln mit den weisen Köpfen:
8 die Sache sei viel zu verzwickt
9 und dies und das vorbeieglückt!
10 man hätte zu viel dabei zu denken!
11 man wolle Erholung, nicht Quälerein!
12 das Leben sei ohnehin ernst genug!
13 Kurzum: man müsse leichter sein!

14 Und glückte was mit leichter Feder ...
15 weiß Gott, so kämen sie erst recht:
16 so was könn heutzutage jeder!
17 mit solchen billigen Spielerein
18 erwürbe man sich kaum viel Gunst!
19 mehr-können müsse, wer da wolle,
20 daß man ihn höher werten solle!
21 hart sei das Leben, hart sei auch die Kunst!

(Textopus: Sobald ein anderer was gemacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33003>)